

Pressemeldung

Silvester: Während Fahrt zu lebensbedrohlichem Einsatz – Tätlicher Angriff auf DRK Einsatzkräfte

„Solche Gewalttaten gefährden Menschenleben“

Frankfurt am Main, 01. Januar 2026. In der Silvesternacht wurden unweit des Eisernen Stegs in der Frankfurter Innenstadt zwei Rettungssanitäter des Deutschen Rotes Kreuzes (DRK) Frankfurt tätlich angegriffen. Eine größere Menschengruppe hinderte sie während einer Fahrt zu einem lebensbedrohlichen Einsatz mit einem Notfall-Krankentransportwagen (N-KTW) durch Einsatz von Gewalt am Weiterfahren. Die Gruppe hielt das DRK Fahrzeug auf, um auf eine weitere verletzte Person aufmerksam zu machen. Anstatt den Anweisungen der Rettungsdienstmitarbeiter Folge zu leisten, verschafften sich einige Personen gewaltsamen Zugang zum Behandlungsraum des Fahrzeugs und beschädigten es durch Schläge und Tritte, rissen Spiegel und Nummernschild ab, griffen darüber hinaus den Rettungssanitäter tätlich an und verletzten ihn. Das DRK Frankfurt kann diese Gewalttat nicht tolerieren und fordert Respekt für Einsatzkräfte.

Nachdem der Rettungssanitäter aus dem Fahrzeug ausgestiegen war, um zum Behandlungsraum des Fahrzeugs zu gelangen, wurde er durch einen Tritt in den Rücken verletzt, gegen das Fahrzeug gestoßen, am Kopf verletzt und fiel zu Boden. Die Personen verlangten, eine Verletzte ins Krankenhaus zu bringen. Der beschädigte N-KTW fuhr die Frau zu einem umliegenden Krankenhaus und wurde dabei mit Pyrotechnik beschossen. Die DRK Mitarbeiter wurden im Krankenhaus untersucht, die Rückenverletzung des Kollegen bedarf der weiteren Abklärung.

„Wir sind schockiert über das Ausmaß an Gewalt gegenüber unseren Einsatzkräften und wünschen unseren Mitarbeitern alles Gute und eine rasche Genesung“, so Dierk Dallwitz, Geschäftsführer DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. „Solche Gewalttaten gefährden Menschenleben, wenn Einsatzkräfte dadurch nicht zu den eigentlichen Einsätzen kommen, wie es hier der Fall gewesen ist, als unsere Rettungsdienstmitarbeiter sich auf einer Fahrt zu einem lebensbedrohlichen Einsatz befanden.“

„Gewalttaten gegenüber Einsatzkräften von Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei sind nicht hinnehmbar und müssen konsequent geahndet werden. Unsere Gesellschaft muss hier ein Stoppschild setzen und nicht zulassen, dass Menschen, die anderen Menschen helfen, solchen Gewalttaten ausgesetzt werden. Aus diesem Grund sind die von der Bundesregierung aktuell geplanten und von der hessischen Landesregierung schon lange geforderten Strafverschärfungen bei Angriffen auf Einsatzkräfte ausdrücklich zu begrüßen“, so Dr. Walter Seubert, Vorsitzender DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.

**DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.**

Seilerstraße 23
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 71 91 91 – 34
Fax 069 / 71 91 91 – 99
www.drkfrankfurt.de
info@drkfrankfurt.de

Ansprechpersonen

Dierk Dallwitz
Geschäftsführer
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Caroline Bleschke
Kommunikation und Presse
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Das Frankfurter Rote Kreuz

Der DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. ist einer von 37 DRK-Kreisverbänden in Hessen und ist dem DRK-Landesverband Hessen zugehörig. Die Mitglieder sind in neun Ortsvereinen und darin in den vier Gemeinschaften – Aktivarbeit (Sanitätsdienst und Katastrophenschutz), Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Wasserwacht und Jugendrotkreuz – organisiert. In diesen Gliederungen sind mehr als 1.000 ehrenamtliche Helfer*innen aktiv, zudem wird die Arbeit des DRK Frankfurt regelmäßig von rund 7.700 Fördermitgliedern unterstützt. Auf hauptamtlicher Seite wächst der Verband seit einigen Jahren stetig. Aktuell sind etwa 600 Mitarbeiter*innen für das Frankfurter Rote Kreuz tätig. www.drkfrankfurt.de

Seite 2

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität